



## Hellertalbahn fährt nicht

Bis zum 8. Oktober Schienenersatz-Verkehr zwischen Dillenburg und Neunkirchen

**HAIGER (öah) – Bahnfahrer aufgepasst: Noch bis zum 8. Oktober fahren keine Züge zwischen Neunkirchen und Dillenburg (RB 96). Der Grund für diese Einschränkungen sind Gleiserneuerungsarbeiten der DB Netz AG. Im Einzelfall sind auch Verbindungen zwischen Herdorf und Neunkirchen betroffen.**

Die Hessische Landesbahn (HLB) bietet in diesem Zeitraum einen so genannten Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen an. Die Mitnahme von Fahrrädern in den Ersatzbussen ist leider nicht möglich. Die Fahrtzeit verlängert sich durch die Busse um rund 10 bis 15 Minuten.

**Die Fahrtzeit verlängert sich durch die Busse um rund 10 bis 15 Minuten**

Die Hessische Landesbahn empfiehlt Fahrgästen, sich vorab über die Lage der Ersatzhaltestellen zu informieren, da die Haltepunkte des Schienenersatzverkehrs teilweise weit von der Bahnstrecke entfernt liegen. Die Ersatzhaltestellen, Wegeleitun-



Die Hellertalbahn fährt bis Anfang Oktober nicht zwischen Dillenburg und Neunkirchen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

gen und der aktualisierte Fahrplan sind unter [www.hlb-online.de](http://www.hlb-online.de) verzeichnet.

Im Schülerverkehr verkehren zusätzliche Busse. Die Haltestel-

len werden morgens um „Dillenburg Gestüt“ und mittags um „Dillenburg Jahnstraße“ erweitert. In Neunkirchen halten die meisten Busse zusätzlich an der

Bushaltestelle Rathaus.

Die Busse sind durchgehend für mobilitätseingeschränkte Reisende geeignet.

Den geänderten Fahrplan fin-

den Fahrgäste auf der Internetseite [www.hlb-online.de](http://www.hlb-online.de), der DB-Reiseauskunft [www.bahn.de](http://www.bahn.de) sowie beim RMV unter der Adresse [www.rmv.de](http://www.rmv.de).

## Verantwortungsvoll mit dem Trinkwasser umgehen

Haigerer Stadtwerke appellieren: Auf den Wasserverbrauch achten

**HAIGER (öah) –** In den vergangenen Tagen und Wochen sind - wie bereits im vergangenen Jahr 2019 - einige Gemeinden und Wasserversorger mit Hinweisen und Appellen zum sorgsamem Umgang mit der Ressource Trinkwasser an die Öffentlichkeit gegangen. In einigen Kommunen wurden sogar Verbote, beispielsweise für Rasenbewässerungen oder Poolbefüllungen, ausgesprochen.

In Haiger ist derzeit noch ausreichend Wasser vorhanden, dennoch möchten auch die Haigerer Stadtwerke auf einen sorgsamem Umgang mit dem Trinkwasser hinweisen, und die Bürger bitten, insbesondere an den extrem heißen Tagen auf ihren Wasserverbrauch zu achten.

In Haiger und den Stadtteilen ist der tägliche Wasserverbrauch

aufgrund der extrem hohen Temperaturen in der Mitte der Sommerferien stark angestiegen. Bis zu 56 Prozent Mehrverbrauch im Vergleich zum Jahresmittelwert wurden beispielsweise für die Haigerer Kernstadt gemessen. Bei solch extremen Situationen sind auch die Wasserversorgungsanlagen der Stadtwerke an den Belastungsgrenzen angekommen.

„Insbesondere die Hauptgewinnungsanlagen fördern in diesen Situationen rund um die Uhr“, erklärte der Erste Betriebsleiter Dr. Torben Dietermann. „Dennoch reicht die Förderkapazität teilweise nicht aus, und die vorhandenen Kapazitäten in den Trinkwasserspeichern werden dann sukzessive reduziert.“

Wenn solche Wetterlagen und die daraus resultierenden hohen Verbräuche über eine lange Zeit



Wenn die Sonne tagelang vom Himmel brennt, „duschen“ viele Bürger ihre Rasenflächen. Die Haigerer Stadtwerke appellieren an die Bevölkerung, verantwortungsvoll mit dem Wasser umzugehen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

anhalten, entstehen die gravierenden Engpässe, in denen sich einige Versorger derzeit wieder befinden.

Ein weiteres Problem: Die stie-

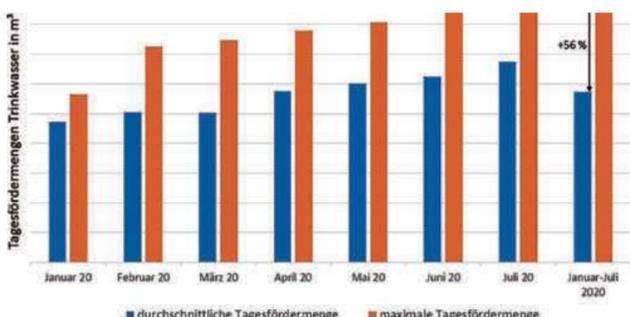
gende Zahl an automatischen Bewässerungsanlagen, die nachts aktiv sind, erschweren die Arbeit in der Wasserversorgung. Ein wesentliches Merkmal zur Erfassung, in welchem Bereich gegebenenfalls eine Undichtigkeit im Netz vorhanden ist, sind die Verbräuche in den Nachtstunden.

**Kleinere Regenfälle verdunsten sofort wieder**

Durch die automatischen Bewässerungsanlagen entstehen nachts Verbräuche, die bisher in leckagefreien Netzen bei nahe Null lagen. „Dadurch wird es schwieriger, Undichtigkeiten zu erkennen“, erklärte Dr. Dietermann.

Eine nennenswerte Grundwasserneubildung erfolgt in den Sommermonaten nicht, da bei kleineren oder kurzen Regenfällen der Großteil des Wassers entweder verdunstet, von der Vegetation aufgenommen wird oder aber aufgrund der extrem trockenen Böden gar nicht in den Boden eindringen kann, sondern auf der Oberfläche „abfließt“.

Die Stadtwerke Haiger appellieren daher an die Bürger in Haiger und den Stadtteilen und bitten sie an diesen heißen und trockenen Tagen um einen sparsamen Umgang mit dem Trinkwasser, „damit es nicht auch in Haiger zu Einschränkungen oder gar Verboten bezüglich der Trinkwassernutzung kommt“ (Dietermann).



Die durchschnittlichen Tagesfördermengen im Verhältnis zu den maximalen Tagesfördermengen je Monat für das Jahr 2020. Grafik: Stadtwerke Haiger

## Steinbacher Finale im TV zu sehen

Live-Übertragung am Samstag

**HAIGER (red) –** Großer Jubel, große Erleichterung und große Vorfreude beim TSV Steinbach Haiger. Dank eines verdienten 2:1 (2:0)-Erfolgs im Halbfinale des Hessenpokals beim FC Gießen hat der Fußball-Regionalligist zum zweiten Mal nach 2018 das Endspiel im Landespokal erreicht. Am Samstag (22. August, 16.45 Uhr) trifft der TSV im Finale in Frankfurt auf den FSV Frankfurt.

Sascha Marquet und Christian März brachten die Schützlinge von Cheftrainer Adrian Alipour in Gießen vor 948 Zuschauern in Führung. Die Gastgeber kamen zwar zum Anschlusstreffer, hatten im gesamten Spielverlauf aber nur drei echte Tormöglichkeiten.

Wenn sich die Steinbacher eines vorwerfen lassen müssen, dann ist das ihre schwache Chancenverwertung. Dadurch blieb die Partie bis zum Schluss unnötig spannend. Für Steinbach trafen Sascha Marquet und

Christian März, den Anschlusstreffer erzielte Aykut Öztürk per Foulelfmeter.

Spannend wurde es noch einmal in der Nachspielzeit, als Steinbachs Torwart Raphael Koczor die gelbe-rote Karte sah. Weil Trainer Alipour sein Wechselkontingent schon erschöpft hatte, musste Feldspieler Sören Eismann den Posten im Kasten übernehmen. Eismann wurde aber in neuer Rolle nicht einmal geprüft. Wenig später war Schluss.

**Das Endspiel ist auch als Stream auf der Website der Hessenschau zu sehen**

Unter dem Jubel der mitgereisten Steinbacher feierte der TSV den Einzugs ins Endspiel. Anstoß der Partie am Samstag (22. August) ist um 16:45 Uhr. Das Spiel wird live in der Konferenz der ARD („Tag der Amateure“) sowie in einem Stream auf [hessenschau.de](http://hessenschau.de) übertragen.

**Wir ziehen um!**

**RÄUMUNGS-VERKAUF**

bis zu **60% reduziert!!!**

**Vom 31.8. bis 4.9.2020**  
täglich von 10:00-13:00 Uhr  
und von 14:30-18:00 Uhr

Werkstatt für Hochzeits- und Eventfloristik

Sarah-Christina Sautter  
Hauptstr. 18 · 35708 Haiger · [www.stilfest-feiern.de](http://www.stilfest-feiern.de)

**Diakonie**  
Tagespflege im Sonntagspark

Sie wollen wieder mehr am Leben teilhaben?  
Sie sind pflegende Angehörige und brauchen Entlastung?

*Dann wird es Zeit für die Tagespflege mitten in Haiger!*

Hier erleben Sie einen abwechslungsreichen Tag mit unseren engagierten Mitarbeitenden.

Buchen Sie jetzt einen Schnuppertag!

**Sparen Sie 50%\***

bei unserer Sommer-Aktion bis 9.9.2020

\*für alle Neuanmeldungen

Haiger, Löhrrstraße 12-16  
Telefon: 02773 - 918 66 47  
E-Mail: [tagespflege.ds.haiger@ekhn.de](mailto:tagespflege.ds.haiger@ekhn.de)

[www.diakoniestation-haiger.de](http://www.diakoniestation-haiger.de)

# Kirchliche Nachrichten

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:** So.: Gottesdienst 10.30 Uhr, Stadtkirche; Informationen im Internet: www.kirchengemeinde-haiger.de.

**Haiger, Rodenbach, Steinbach:** **Ev. Gemeinschaft Haiger** (Mühlenstraße 12) So.: 10 Uhr, Gottesdienst (findet statt).

**Ev. Kirche Allendorf und Haigerseelbach:** **Allend.,** ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: So.: Gottesdienst 1.-15. j.d. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr; **H'seelbach** umgekehrte Uhrzeiten (**ab sofort!**); **Mo.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (j.d. 1. Mo. im Monat); 19 Uhr, Faith inc-Jugendkreis (ab 8. Klasse); **Di.:** 19.30 Uhr Frauenkreis (14-tägig); **Mi.:** 16.30 Uhr, „Mittendrin“-Kindergruppe (Kinder im Grundschulalter); 16.45 Uhr Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jungschar (ab 4. Klasse bis Konfi-Alder); Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr CVJM-Männersport Ü30, MZH. **Do.:** 9.30 Uhr Frauenfrühstück „Rappelkiste“; 19.30 Uhr Kirchenchor. **Fr.:** 18 Uhr, Jungschar-sport, MZH. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

**Haigerseelbach,** ev. Kirche (Tränkestraße 7): **So.:** Gottesdienst 1.-15. j.d. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Woche:** **Di.:** 15 Uhr Frauenstunde (14-tägig); **Mi.:** 9 Uhr Bibel und Breakfast (14-tägig); **Do.:** 18.30 Uhr Jungschar; 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). **Fr.:** 15 Uhr, Seniorenkreis (1. Fr. im Mo.; Gemeinschaft); 19 Uhr McFish-Jugendtreff. Vereinshaus. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln,** Gottesdienste (in den Gemeindehäusern): **So., 23.8.:** 9 Uhr Fellerdilln, 10.30 Uhr Offdilln. **Dillbrecht:** **Do.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Fellerdilln:** **Mi.:** 20 Uhr, Bibelstunde. **Offdilln:** **Di.:** 20 Uhr, Bibelstunde.

**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach:** **Langenaubach,** ev. Kirche: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (j.d. 1. Mo. im Monat im Vereinshaus, j.d. 3. Mo. im Monat in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauentreff (j.d. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (j.d. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (j.d. 2. Do.). **Kreativ-Kreis** (j.d. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). **Flammersbach,** ev. Kirche: **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).

**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach:** Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr, 10.30 Uhr oder 18 Uhr. **Mo.:** 17 - 18



Die Freie evangelische Gemeinde Rodenbach.

Uhr Jungenjungschar CVJM (8-13 Jahre) Weidelbach / 19 Uhr Frauenkreis (1. Montag im Monat) Oberroßbach / 20 Uhr Posaunenchor (alle 14 Tage) Weidelbach; **Di.:** 19.30 Uhr Bibelstunde / 20 Uhr Kreativ-Kreis (jeden 2. Di. im Monat) Weidelbach; **Mi.:** 19.30 Uhr Mitarbeiterkreis CVJM (monatl.) Weidelbach / 20 Uhr Mitarbeiterkreis KIGO Oberroßbach; **Do.:** 15.30 - 17 Uhr Jungschar CVJM ab 6 Jahre (alle 14 Tage) Oberroßbach / 20 Uhr Kirchenchor Weidelbach / 20 Uhr Bibelstunde Oberroßbach. **Fr.:** 16 - 17.30 Uhr Konfirmanden Oberroßbach / 20 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre Oberroßbach / 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4, Weidelbach.

**Christl. Versammlung Oberroßbach:** jeden 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Neuapostolische Kirche Haiger** (Frauenbergstraße 4): **So.:** 9.30, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

**Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach:** **So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jeden 1. Mo. im Monat).

**Freie ev. Gemeinde Haiger** (Hickeweg 34): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr, Jungschar. **Di.:** 19 Uhr, Jugendkreis. **Mi.:** 16 Uhr, Gebetszeit; 16.30 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 9.30 Uhr, Krabbelmäuse; 19 Uhr, Teenkreis.

**Evg.-Freikirchliche Gem. Haiger** (Schillerstraße): **So.:** 9.15 Uhr, Mahlfeier; 10.30 Uhr, Gottesdienst/Kindergottesdienst. **Mo.:** 14 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis; 20 Uhr, Gebetsstunde. **Di.:** 17 Uhr, Ameseinjung-schar; 17 Uhr, Jungschar (14-tägig), 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend. Begegnungszeit für Frauen (j.d. 3. Do. im Monat, 19.30 Uhr). **Freie ev. Gem. Dillbrecht** (Daalstraße 10): **So.:** 10.30 Uhr, Gottesdienst; 18 Uhr, Gottesdienst „Zwischen Torte und Tator!“ (1. So. Monat). **Do.:** 19.30 - 20.30 Uhr, Bibel- und Gebetskreis.

**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln:** **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (j.d. 1. im Monat); 19.30 Uhr, Frauenreaktivkreis (j.d. 2. im Monat). **Freitags:** 17 Uhr, Jungschar.

**Evg.-Freik. Gemeinde Flammersbach:** **So.:** 10 Uhr Gottesdienst/Abendmahl – jeden 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- und Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

**Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach:** **So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Kinderstunde; 11 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** (alle 14 Tage) 10-12 Uhr, Krümelkiste (außer in den Ferien). **Mo.:** 17.30 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Jugendgruppe. **Do.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Offdilln:** **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

**Freie ev. Gemeinde Rodenbach:** **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst u. Kids Church; 10 Uhr Bible Art Journaling (1x Monat). **Mo.:** 10 Uhr, Mutter-Kind-Kreis (2. Montag); **Mo.:** 18 Uhr, grow! Teenkreis; **Di.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Mi.:** 17 Uhr, Betreute Lernzeit; **Fr.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (j.d. 2. Freitag).

**Ev. Kirche Sechshelden:** **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jedem letzten So. im Monat um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr. Youtube-Kanal für Sechshelden und Manderbach „Geist Reichlich“: [https://www.youtube.com/channel/UCR\\_SuWca487OableC-VTmymw](https://www.youtube.com/channel/UCR_SuWca487OableC-VTmymw)

**CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden:** **So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungschar-sport

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

(9-14 Jahre), Willi-Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle.

**Freie ev. Gemeinde Steinbach:** **So.:** 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 20 Uhr, Chor. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Fr.:** 19.30, Jugendstunde.

**Freie ev. Gem. Weidelbach:** **So.:** 10 Uhr Gottesdienst; **Mo.:** 20 Uhr: Frauenkreis, jeden 1. Montag im Monat, Ort nach Absprache; **Di.:** 19 Uhr Teen-Kreis; **Mi.:** 20 Uhr Hauskreis; **Mi.:** 20 Uhr Bibelgespräch, 14-tägig; **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde; **Fr.:** 9.30 Uhr Krabbelkreis, 14-tägig; **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde.

**Christl. Gemeinde Steinbach** (Am Stollen): **So.:** 9.45 Uhr, Mahlfeier; 10.45 Uhr, Predigt (j.d. 2. und 4. So. im Monat). **Mo.:** 19 Uhr, Frauentreffen (j.d. 2. Mo. im Monat). **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Do.:** 19 Uhr, Jugendstunde.

**Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg:** **Do.:** 15.30 Uhr: Kinderchor Gruppe 1., 16.30 Uhr: Probe Gruppe 2. **Sa., 29.8.:** 18 Uhr Haiger (Vorabendmesse); Gottesdienst-Anmeldung bis zum Donnerstag vor der Messe im Pfarrbüro, Tel. 02771/ 26376-0 oder [herzjesu-dillenburg.de](http://herzjesu-dillenburg.de); Im Rahmen der Pfarreiwerdung ist die Suche nach einem neuen Namen für die zukünftige Gemeinde eingeleitet. In einer ersten Runde bis zum 1. September kann man dazu Vorschläge einreichen. Weitere Informationen sind dazu im neuen Pfarrbrief oder auf der Homepage zu finden.

**Notfall**

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

**Notdienste**

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de) oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST** Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de)

**BUNDESWEHR:** Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

**ZAHNÄRZTE:** Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

**AUGENÄRZTE:** Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

**TIERÄRZTE:** Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickeweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**KRANKENHÄUSER:** Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

**SPERR-NOTRUF:** Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

**TELEFONSEELSORGE:** Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

**FRAUENNOTRUF:** Hilfefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

**FORSTAMT:** Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:** Tel.: 02773 / 8110

**STADTWERKE:** Tel.: 02773 / 811 811

**FRIEDHOF:** Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 12 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

TIPP!

**Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.**

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



**Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag vor Erscheinungstermin.

Kontakt: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.

Die Abgabe von Elektrokleinernäten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: [www.awld.de](http://www.awld.de)

**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an [sperrabfall@awld.de](mailto:sperrabfall@awld.de) oder telefonisch unter 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

**Elektrogeräte:** Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am grauen Stein, 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März)

**GWAB Elektrogeräteannahme** Deponie Oberscheld (Kompostwerk), 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 -14 Uhr

**GWAB Recyclingzentrum** Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30 -19 Uhr Sa. 10 -14 Uhr

Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	26.08.	25.08.		25.08.
Allendorf	26.08.	25.08.		25.08.
Dillbrecht	27.08.	24.08.	28.08.	24.08.
Fellerdilln	27.08.	24.08.	25.08.	24.08.
Flammersbach	26.08.	25.08.		25.08.
Haigerseelbach	27.08.	24.08.	28.08.	24.08.
Langenaubach	24.08.	24.08.		24.08.
Niederroßbach		24.08.	25.08.	24.08.
Oberroßbach		24.08.	25.08.	24.08.
Offdilln	27.08.	24.08.	28.08.	24.08.
Rodenbach		24.08.		24.08.
Sechshelden	24.08.	25.08.	28.08.	25.08.
Steinbach		24.08.	25.08.	24.08.
Weidelbach		24.08.	25.08.	24.08.

IMPRESSUM

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)

**Druck:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar

**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach

**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)

**Erscheinungsweise:** wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

## Abschied von Walter Sartor

Haigerer Original starb im Alter von 90 Jahren

**HAIGER (öah/rst)** – Haiger trauert um eines seiner Originale. Walter Sartor – bekannt als Sportler, vor allem aber als bundesweit erfolgreicher und anerkannter Kaninchenzüchter – ist im Alter von 90 Jahren verstorben.



Walter Sartor ist im Alter von 90 Jahren verstorben.

Foto: Archiv

Sartor war aufgrund seiner positiven Art sehr beliebt in der Stadt. Wer ihn beim Einkaufen traf, der konnte sicher sein, mit einem lockeren Spruch oder einem Witz begrüßt zu werden. Schlechte Laune kannte der Mann nicht, der aus einer alten Haigerer Familie stammte, die mit Pferden, Kühen und Schweinen Landwirtschaft betrieb. Arbeit war ihm nicht fremd, bereits als Kind musste er kräftig mit anpacken. Als 13-Jähriger begann er seine Ausbildung bei der Post. Später lernte er das Schmiedehandwerk beim Wagenbauer Stiehl in der Haigerer Westerwaldstraße. Anschließend wechselte er zu Cloos und zur Firma Rudolf Loh, bevor er zur Post zurückkehrte und bis zum Renteneintritt im Fernmeldedienst arbeitete.

### Leidenschaftlicher Sportler und Kaninchenzüchter

Haigerer kennen „Sartors Walter“ als leidenschaftlichen Sportler, der nicht nur Fußball und Handball spielte, sondern auch die 100 Meter in 11:05 Sekunden absolvierte. Er besaß einen Trainerschein für die 2. Liga und förderte viele Talente aus der Region. Weil er seine Heimatstadt liebte, war er auch kommunalpolitisch aktiv. 13 Jahre lang vertrat er die CDU im Haigerer Stadtparlament.

Weit über Haiger hinaus bekannt wurde der Tierfreund als Kaninchenzüchter und Funktionär in der Kleintierzucht. Schon als Neunjähriger trat er einem Kaninchenzuchtverein bei. Er errang zahlreiche Deutsche Meistertitel in der Kaninchenzucht und war außerdem bundesweit als qualifizierter Preisrichter bei Ausstellungen aktiv. Auch ein Leben ohne Hunde konnte er sich nicht vorstellen.

„Ich habe mich nie um ein Amt beworben“, hat Sartor einmal gesagt. Eine zutreffende Aussage,

aber seine positive und engagierte Art sorgte dafür, dass ihm die Aufgaben quasi von selbst zufielen. Ohne Murren und mit großer Hingabe setzte er sich für seine Mitmenschen und die Tiere ein. „Belohnt“ wurde er 1978 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen und 1999 mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Hinzu kamen nahezu alle Ehrungen, die die deutschen Kaninchenzüchter zu vergeben haben. Unter anderem war er Ehrenvorsitzender der Herdbuchabteilung.

### Den Humor hat Sartor sich immer bewahrt

In den vergangenen Monaten hat er sich trotz der schwierigen Corona-Situation und den daraus resultierenden Einschränkungen seinen Humor und Lebenswillen bewahrt. Während eines kurzen Klinik-Aufenthaltes verließen einen starken Menschen, am Ende seines langen und erfüllten Lebens die Kräfte. Ein besonderer Mann ist nicht mehr! Walter Sartor hat die Menschen durch sein liebenswertes, authentisches Wesen nachhaltig beeindruckt und wird in lieber Erinnerung bleiben.

„Er war ein echter Kerle“, würden die Haigerer sagen – und das ist in unserer Stadt ein großes Lob. Walter Sartor hinterlässt Sohn Ulrich und Schwiegertochter Jutta.

## Bürgerinfo und Ortsbegehung

**HAIGER (öah)** – Leider muss die geplante Bürgerinformationsveranstaltung zum Förderprogramm „Lebendige Zentren“ in Haiger aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Rahmen der Corona-Pandemie zum Schutz aller Beteiligten abgesagt werden. Allerdings wird es trotzdem im Rahmen der Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) zahlreiche Gelegenheiten für die interessierte Bevölkerung geben, sich in den Haigerer Stadtentwicklungsprozess einzubringen. Die entfallene Informationsveranstaltung und erste Beteiligungsrunde wird durch Online-Formate auf der Homepage [www.haiger2030.de](http://www.haiger2030.de) ersetzt. Die Ortsbegehung am 28. August (Freitag, 16 Uhr) kann trotzdem stattfinden. Treffpunkt ist der Brunnen am Marktplatz in der Kernstadt. Die Veranstalter von Stadtverwaltung und Projektbüro bitten um Anmeldung bei Timo Dyroff (Fachdienst Stadtentwicklung, Stadt Haiger, Tel.: 02773/811.204, E-Mail: [timo.dyroff@haiger.de](mailto:timo.dyroff@haiger.de)). Weitere Termine und die Ankündigung zur Onlinebeteiligung werden rechtzeitig über die Homepage [www.haiger2030.de](http://www.haiger2030.de) und die Presse bekanntgegeben.

## Schadstoffmobil kommt später

**HAIGER-FELLERDILLN (red)** – In den Abfallkalender für Haiger-Fellerdilln hat sich ein Fehler eingeschlichen. Als Termin für die nächste Schadstoffsammlung am Dorfgemeinschaftshaus ist dort der 29. August angegeben. Tatsächlich hält das Schadstoffmobil aber erst am 29. September wieder in Fellerdilln. Zwischen 14 und 18 Uhr können wie üblich schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Klebstoffe, Holzschutzmittel, Batterien, Bauschaumdosen, Verdüner oder Entkalker abgegeben werden. Pro Haushalt werden Schadstoffmengen von bis zu 100 kg entgegengenommen. Außerdem macht das Schadstoffmobil immer am ersten Samstag des Monats am Abfallwirtschaftszentrum in Aßlar (8 bis 12 Uhr) und am dritten Samstag des Monats am Stadionparkplatz in Dillenburg (9 bis 12 Uhr) Station. Weitere Infos: [www.awld.de](http://www.awld.de).

## Kfz-Betrieb spendiert Desinfektionsstände

Bürgermeister dankt Selcuk Künkör für Kooperation

**HAIGER (öah)** – „Wenn die Feuerwehr nicht mehr funktioniert, dann können wir die Lichter ausmachen“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Umso mehr freut sich der Rathaus-Chef über eine Spende des Kfz-Meisterbetriebes von Selcuk Künkör.

Mit dem Slogan „Leistung, Sicherheit und Qualität bekommen Sie nur bei uns oder bei unserer Feuerwehr“ stellt Künkör den Haigerer Feuerwehren 12 Desinfektionsstände im Wert von rund 2000 Euro zur Verfügung.

„Das ist eine tolle Idee“, lobte Schramm die Initiative und dankte Künkör im Namen des Magistrats. „Sie unterstützen damit ein wichtiges Ehrenamt. Das können unsere Feuerwehren

gut gebrauchen.“ Die Desinfektionsspenden würden in der aktuellen Corona-Situation benötigt. Aber auch nach einem Ende der Pandemie könnten die Geräte gute Dienste leisten. „Hände desinfizieren kann nie schaden“, meinte Schramm.

### Identifikation mit der Heimatstadt

Selcuk Künkör erklärte, er identifiziere sich mit seiner Heimatstadt und sei gerne bereit, wichtige Haigerer Organisationen zu unterstützen. Die 12 Spender sollen in den Feuerwehrhäusern der Kernstadt und der Haigerer Stadtteile aufgestellt werden. In den Fahrzeughallen und/oder den Schulungsräumen sollen sie für noch mehr Sicherheit sorgen. „Bedingt durch die Corona-Si-



Selcuk Künkör (Mitte) spendete die Desinfektionsstände. Bürgermeister Mario Schramm (r.) und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (l.) bedankten sich für die Kooperation.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

tuation laufen Übungen und Lehrgänge in angepasstem Rahmen gerade wieder langsam an. Natürlich mit deutlich weniger Teilnehmern und unter Einhal-

tung der Regeln“, sagte Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro. Da sei es sinnvoll, wenn die Teilnehmer an Seminaren oder Übungen ordentliche Möglich-

keiten zur Desinfektion hätten. „Wir freuen uns sehr über diese Spende, das ist alles andere als selbstverständlich“, bedankte sich Dilauro.

## Kostenfreie Corona-Tests für Erzieher

Hessisches Sozialministerium ermöglicht auch Tests für Tagespflegepersonen

**WIESBADEN/HAIGER (red)** – Die Hessische Landesregierung ermöglicht Fachkräften und sonstigen Kräften in der unmittelbaren Arbeit mit Kindern sowie Tagespflegepersonen, sich kostenfrei auf SARS-CoV-2 testen zu lassen. „Wir nehmen die Sorgen vor einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 im Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung ernst. Denn das Abstandsgebot und auch die Mund-Nasen-Bedeckung sind im Alltag bei der Arbeit mit Kindern in Kitas oder der Kindertagespflege nicht oder

nur eingeschränkt realisierbar“, betont Anne Janz, Staatssekretärin des Ministeriums für Soziales und Integration. Das Angebot gilt noch bis zum 8. Oktober, ein Test ist alle 14 Tage möglich. „Wir hoffen, dass wir mit diesem Service-Angebot des Landes dazu beitragen, bestehende Sorgen vor einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 in der Zeit der vollständigen Aufnahme des Regelbetriebes nach den Sommerferien begegnen zu können“, so Janz. Voraussetzung für dieses Testverfahren, bei dem das Land

Hessen die Kosten für die oben genannten Personengruppen übernimmt, ist unter anderem, dass keine konkreten Symptome einer SARS-CoV-2-Infektion vorliegen oder ein kein anderer, bundesrechtlich geregelter Testanlass, z.B. für Reiserrückkehrer vorliegt. Hierzu wurde in Anlehnung an die für die Lehrer getroffene Vereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen eine Vereinbarung seitens des Ministeriums für Soziales und Integration geschlossen. „Im Sinne eines auch in Zeiten

der Pandemie reibungslos funktionierenden Regelbetriebs der Kindertagesstätten und -tagespflegestellen und vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen geben wir den in diesen Einrichtungen tätigen Personen gerne die Möglichkeit, sich auf das Coronavirus testen zu lassen“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung, Frank Dastych.

Der Test kann nach telefonischer Terminabstimmung in jeder Vertragsarztpraxis, die sich an der Testung beteiligt („Test-

praxen“) durchgeführt werden. Die Testpraxen sind über die Filterfunktion der Arztsuche abrufbar ([www.arztsuche.hessen.de](http://www.arztsuche.hessen.de); Genehmigung „Testungen von Erziehern auf SARS-CoV-2“). Bei negativem Ergebnis wird die getestete Person durch die Praxis informiert, im Fall eines positiven Ergebnisses wird dieses vom Labor an das Gesundheitsamt weitergeleitet, das alle weiteren Schritte unternimmt und die getestete Person informiert. Weitere Infos gibt es auf [www.hessenlink.de/HMSI35](http://www.hessenlink.de/HMSI35).

## AMIN und Kairos begrüßen neue Bewohner

Begegnungsabend am Haigerer Obertor - Rund 50 Menschen sind zugereist

**HAIGER (öah)** – Mit einem Begegnungsabend haben der Haigerer Arbeitskreis für Migration und Integration (AMIN) sowie das Kairos-Projekt („Kirche für Menschen aus aller Welt“) rund 50 neue Bewohner der Flüchtlings-Unterkünfte am Haigerer Obertor begrüßt. Rund 90 Personen nahmen teil.

In den vergangenen Wochen seien der Einrichtung zahlreiche Asylbewerber – unter anderem aus Guinea, der Türkei, Russland und Georgien – zugeeilt worden. „Ziel dieses Abends ist es, alte Freundschaften aufzufrischen und neue Freundschaften zu schließen“, sagte Michael Hörder, der Leiter des AMIN-Kreises: „Wir wollen Euch hier in Haiger willkommen heißen und Euch kennen lernen!“ Es sei schön, dass nach den extremen

Einschränkungen durch die Corona-Situation – unter anderem gab es ein Besuchsverbot – jetzt wieder Begegnungen möglich seien. Wenn auch unter den bekannten Einschränkungen. Das Begegnungsfest sei „ein Brückenschlag zwischen Haigerern und Flüchtlingen“. Er sei überzeugt, dass „fremde Menschen eine Bereicherung für unser Leben sind“, sagte Hörder.

### Open-Air-Gottesdienst am 29. August

Zur Begrüßung gab es „typisch deutsche Bratwurst“ – allerdings aus Rindfleisch oder Geflügel. In lockerer Runde ergaben sich bis in den Abend hinein viele Gespräche. Judith Eich und ihr Helferteam hatten ein kleines Kinderprogramm organisiert.



Zur Begrüßung gab es für alle Bewohner „typisch deutsche Bratwurst“.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Auch Pastor Piero Scarfalloto vom KAIROS-Projekt freute sich über die Gelegenheit, „endlich

mal wieder auf die Menschen zuzugehen“. Er freut sich bereits auf den KAIROS-Open-Air-Got-

tesdienst im Haigerer Stadion am „Haarwasen“ am 29. August (Samstag, 18 Uhr).



Michael Hörder vom AMIN-Kreis (2.v.l.) begrüßt die neu angekommenen Bewohner der Einrichtung am Haigerer Obertor.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Das Heft für Schüler.

Foto: Bundesagentur für Arbeit

Das Heft für Lehrer.

Foto: Bundesagentur für Arbeit

## Unterrichtsmaterial zur Berufswahl

Lehrer- und Schülerhefte ab sofort erhältlich

**LAHN-DILL-KREIS (red)** – Auf zwei neu erschienene, eng aufeinander abgestimmte Unterrichtsmaterialien für die Berufsorientierung in den Schulen hat die Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar hingewiesen.

• **Lehrerheft:** Berufsorientierung in der Schule: Mit dem neuen Heft können sich Lehrkräfte einen Überblick zum Aufbau des Portals planet-beruf.de und seinen Einsatzmöglichkeiten im Unterricht verschaffen. Sie lernen zudem das neue Erkundungstool „Check-U“ kennen und erfahren, wie es im Unterricht eingesetzt werden kann. Außerdem gibt es vier neue Unterrichtsideen zu den Themen Stärken, Wunschberuf und Anschreiben mit Arbeitsblättern in den Schülerarbeitsheften:

• **Schülerheft:** Schritt für Schritt zur Berufswahl: Eine gute Berufsorientierung ist Voraussetzung, um den passenden Beruf zu finden.

Im neuen Arbeitsheft erhalten Schüler in drei Schritten wertvolle Hilfestellungen:

1. Orientieren: Hier erfahren sie anhand von Infotexten und Arbeitsblättern, welche Schulfächer und Soft Skills für die Be-

rufs-wahl wichtig sind. Zudem wird „Check-U“ vorgestellt, mit dem sie testen können, welche Berufe zu ihren Stärken, Vorlieben und Interessen passen.

2. Entscheiden: Schülerinnen und Schüler erfahren, wie sie sich einen Plan B zurechtlegen können, falls es mit dem Wunschberuf nicht klappt. Zudem erhalten sie einen Berufswahlfahrplan zum Heraustreten, der die Stationen im Berufswahlprozess übersichtlich darstellt.

3. Bewerben: Der Berufswunsch steht fest? Berichte, Checklisten und Arbeitsblätter machen die Schüler fit in Sachen Anschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsgespräch.

**Hefte stehen kostenlos zum Download bereit**

Unter [www.planet-beruf.de/schuelerinnen/heftuebersichten/heftuebersicht/#c5781](http://www.planet-beruf.de/schuelerinnen/heftuebersichten/heftuebersicht/#c5781)

stehen die Hefte kostenlos zum Download zur Verfügung. Gegen Gebühr können die Hefte bei der Bundesagentur für Arbeit angefordert werden ([bestellung@ba-bestellservice.de](mailto:bestellung@ba-bestellservice.de) oder telefonisch unter 0911 12031015).

## DRK begrüßt 155 Blutspender

**HAIGER (drk)** – Die DRK-Bereitschaft Haiger konnte zum Blutspendetermin in der Haigerer Stadthalle 155 Blutspender begrüßen, davon waren sechs Erstspender. Es wurden 142 Blutkonserven abgegeben. Dieser Blutspendetermin wurde unter erhöhten Hygieneschutzmaßnahmen und mit einer Online-Terminreservierung angeboten. Die zusätzlichen Leistungen wie die Blutspenderehrung und der Imbiss mussten aus Hygieneschutzgründen entfallen. Es wurde jedoch ein „Imbiss to go“ gereicht. Die DRK-Bereitschaft Haiger war mit sechs Helfern im Einsatz. „Wir bedanken uns bei allen Blutspendern und Helfern, die ehrenamtlich und freiwillig an diesem Termin teilgenommen haben“, erklärte der Vorstand der Bereitschaft.

## NACHRUF

Wir trauern um Herrn

### Eberhard Dörr

Mit Eberhard Dörr verlieren wir einen pflichtbewussten und hilfsbereiten ehemaligen Feuerwehrkameraden.

Herr Dörr war 43 Jahre in der Einsatzabteilung sehr engagiert, insbesondere in seiner 7-jährigen Zeit als Wehrführer der Feuerwehr Haiger-Steinbach.

Dieses Ehrenamt übte Herr Dörr mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein aus.

Anschließend wechselte er in die Alters- und Ehrenabteilung und war insgesamt 66 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach.

Mit seiner ruhigen und besonnenen Art werden wir Herrn Dörr in Dankbarkeit und Anerkennung immer in guter Erinnerung behalten.

**Der Magistrat der Stadt Haiger**  
gez.  
Mario Schramm  
Bürgermeister

**Freiwillige Feuerwehr Steinbach**  
gez.  
Christian Daub  
Wehrführer

**Freiwillige Feuerwehr der Stadt Haiger**  
gez.  
Andreas Dilauro  
Stadtbrandinspektor

Haiger, im August 2020

## Von Driedorf nach Beilstein und zurück

Der elfte Ökumenische Pilgerweg findet unter Corona-Auflagen am 5. September statt

**HAIGER/DRIEDORF / HERBORN (hjb)** – Inzwischen kann man von einer lieb gewonnenen Tradition sprechen, und so findet am Samstag, 5. September, zum elften Mal der ökumenische Pilgerweg statt. Das Thema lautet „Zurück in die Zukunft“ und beleuchtet die aktuelle Situation, in der wir leben: Die bedrohte Schöpfung und die durch Corona veränderten Lebensbedingungen – beides wird in den Andachten zur Sprache kommen.

Der elfte ökumenische Pilgerweg führt vom Junkernschloss Driedorf nach Greifenstein-Beilstein zum Martin-Luther-Haus (Westerwaldstraße 52) und von dort zurück nach Driedorf. Zwölf Kilometer ist die Wegstrecke lang.

**Anmeldeschluss ist am 3. September**

Nach langen Überlegungen hat sich das neu zusammengesetzte Vorbereitungsteam (Ursula Müller, Andrea Satzke, Uwe Seibert, Pater Paulose Chatheli und Regina Koob) entschieden, die lieb gewonnene Tradition fortzuführen und für 2020 den Pilgerweg in einer „light-Version“, anzubieten.

In diesem Jahr wird es wegen Corona ein paar Einschränkungen

geben und Regeln geben. So wird auf ein gemeinsames Kaffeetrinken verzichtet. Jeder Pilger versorgt sich selbst und es wird um das Tragen eines Mund-Nasenschutzes gebeten. Zudem ist eine Anmeldung dringend erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Pilger beschränkt. Anmeldeschluss ist am 3. September.

Die spirituellen Impulse auf dem Pilgerweg werden auf dem Pilgerweg am Sonntag, 6. September, im YouTube-Kanal „katholischanderdill“ zu sehen sein. Der Pilgerweg beginnt am Morgen um 10 Uhr mit einer Andacht auf der weitläufigen Wiese am Junkernschloss in Driedorf. Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Marktplatz in Driedorf. Anschließend brechen die maximal 60 Teilnehmer nach Greifenstein-Beilstein auf. Die Mittagsrast findet gegen 12.30 Uhr rund um das Martin-Luther-Haus Beilstein (Westerwaldstraße 52) statt. Der Pilgerweg führt von hier zurück nach Driedorf, wo der diesjährige Pilgerweg um 15.30 Uhr mit einem Abschlussimpuls vor dem Junkernschloss endet.

Für die etwa 12 Kilometer lange Wegstrecke empfehlen die Veranstalter geeignetes Schuhwerk. Auch werden die Pilger gebeten, sich ein Sitzkissen und



**So dicht werden in diesem Jahr die Menschen beim 11. Ökumenischen Pilgerweg nicht dabei sein: Die Pilger halten in diesem Jahr Abstand zueinander und sind verpflichtet einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.**

Foto: Archiv des Evangelischen Dekanats an der Dill

eigene Verpflegung für unterwegs mitzubringen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf eine rege Teilnahme und gute Weggemeinschaft.

In Corona-Zeiten ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich, bis spätestens Donnerstag, 3. September. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt.

Anmelden können sich Interessierte online über das Buchungssystem Eveeno ([www.eveeno.com/282055440](http://www.eveeno.com/282055440)), telefonisch oder per E-Mail:

• Katholisches Pfarramt Herborn – Telefon 02772 / 583930, E-Mail: [st.petrus@herborn.bistumlimburg.de](mailto:st.petrus@herborn.bistumlimburg.de)  
• Katholisches Pfarramt Dillen-

burg – Telefon 02771 / 26376-0, E-Mail: [herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de](mailto:herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de)

• Evangelisches Dekanat an der Dill – Telefon 02771 / 5834210, E-Mail: [u.seibert@ev-dill.de](mailto:u.seibert@ev-dill.de)

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.einsinchristus.wordpress.com](http://www.einsinchristus.wordpress.com).

## „Es gibt nichts zu verbergen“

Lahn-Dill-Kreis gibt regelmäßige Corona-Zahlen der Kommunen bekannt

[www.lahn-dill-kreis.de/corona](http://www.lahn-dill-kreis.de/corona) veröffentlicht.

„Die Zahl der Covid-Fälle in unserem Landkreis steigt. Dass nun vermehrt Nachfragen bei uns ankommen, ist verständlich. Wir haben stets offen und transparent kommuniziert und werden daran natürlich auch nichts ändern“, betont Landrat Wolfgang Schuster.

Die Kreisverwaltung möchte dem vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung aus diesem Grunde nachkommen. In regelmäßigen

Abständen wird ab jetzt die Verteilung der Corona-Fälle im Landkreis auf die einzelnen Städte und Gemeinden bekanntgegeben.

**Gesundheitsamt appelliert, achtsam zu sein**

„Es gibt nichts zu verbergen, aber eine Stigmatisierung einzelner Kommunen und Panikmache sind genauso sinnlos“, unterstreicht der Landrat. „Diese Zahlen sind für die Bewertung der

Lage nur bedingt von Bedeutung, denn sie können sich jederzeit ändern - und wesentlich als die reinen Zahlen sind die Sachzusammenhänge, die zu beachten sind. Theoretisch können zu jedem Zeitpunkt weitere Kommunen im Landkreis hinzukommen, andere können wieder wegfallen“, fährt Landrat Schuster fort.

Das Kreis-Gesundheitsamt appelliert nach wie vor eindringlich an alle Bürger im Lahn-Dill-Kreis, weiterhin besonnen und

achtsam zu bleiben sowie durchdacht und klug zu handeln. Die Einhaltung der Abstands-, Hygiene- und Alltagsmaskenregelungen stehen dabei weiterhin an erster Stelle.

Die (mit Stand vom 12. August) 23 aktiven Corona-Fälle im Lahn-Dill-Kreis sowie die derzeit 85 Kontaktpersonen stehen unter Quarantäne und werden vom Kreis-Gesundheitsamt betreut. In Haiger waren nach Angaben des Kreises am 12. August zwei Personen infiziert.

## Ferien mit Spaßfaktor vor der eigenen Haustür

Zum zehnten Mal fanden die „Abenteuertage“ der Evangelischen Jugend im Dekanat an der Dill statt

**HAIGER/ HERBORN (hjb)** – Für acht Jugendliche waren die „Abenteuertage“ in diesem Jahr so was wie ein gutes Feriendeckelung: In der vorletzten Schulferienwoche radelten die Jugendlichen im Alter von 12 bis 13 Jahren gemeinsam mit der Evangelischen Jugend im Dekanat an der Dill und fünf Mitarbeitenden auf ihren Fahrrädern durch heimische Gefilde. In Corona-Zeiten fand diese Freizeit natürlich unter besonderen Auflagen statt.

**Rund 200 Kilometer haben die Kids unter die Pedale genommen**

„Die zehnte Tour führte diesmal von Herborn zur Burg Greifenstein nach Niederweidbach an den Aartalsee, am zweiten Tag ging es von Niederweidbach über Siegbach nach Hirzenhain, von dort ging es am dritten Tag weiter nach Schönbach, am vierten Tag führte die Tour von Schönbach über Langenaubach nach Sechshelden und zum Abschluss ging es von Sechshelden über Ewersbach zur Dillquelle und schließlich nach Dillbrecht“, sagt Rebekka Post.

Etwa 40 Tageskilometer bewältigte die Gruppe, insgesamt waren es knapp 200 Kilometer. „Bis auf zwei krankheitsbedingte Aussetzer am Mittwoch haben alle Teilnehmenden bis zum Schluss durchgehalten – und das

trotz der Hitze“, erklärte Rebekka Post, die die Gruppe gemeinsam mit Gemeindepädagogin Anette Gisse und vier weiteren Teamern leitete.

Mit dem eigenen Fahrrad die heimische Region erkunden und als Gruppe eine Ferienwoche gemeinsam erleben, das ist die Grundidee der Abenteuertage. Die zehnte Ferien-Aktion der Evangelischen Jugend im Dekanat an der Dill war in diesem Jahr wegen Corona anders. Die Gruppe musste auf die Unterkünfte in den evangelischen Gemeindehäusern verzichten. „Die Eltern haben gut mitgemacht und die jungen Teilnehmer am späten Nachmittag an den jeweiligen Etappenzielen abgeholt und am nächsten Tag wieder gebracht. Die Räder konnten am Zwischenstopp verbleiben“, sagt Rebekka.

**Das Konzept hat sich seit Jahren bewährt**

Sie selbst ist in die Abenteuertage irgendwie reingewachsen: „Als Elfjährige war ich als jüngste Teilnehmerin gestartet und bin dann jedes Jahr wieder mitgefahren“, sagt die heute 21-Jährige und ergänzt: „Für mich ist es nicht so sehr das Fahrradfahren, was mich begeistert, sondern es ist die Gemeinschaft. Wenn wir so fünf Tage zusammen sind, das ist cool!“ Denn



**Über 40 Kilometer pro Tag legten die Jugendlichen zurück. In diesem Jahr haben die „Abenteuertage“ zum zehnten Mal stattgefunden.**

Foto: Becker-von-Wolff

neben der Radtour stehen auch Spiel und Spaß auf dem Programm. „In diesem Jahr sind wir zum Flow-Trail nach Merkenbach gefahren oder haben am Heisterberger Weiher das Stand-Up-Paddling ausprobiert, wir waren im Herbstlabyrinth in Erdbach und sind durch den Lan-

genaubacher Tunnel gelaufen“, erzählt Rebekka, „und ein besonderer Höhepunkt war die lange Abfahrt mit dem Fahrrad von Hirzenhain herunter in das Scheldetal.“

Das Konzept der „Abenteuertage“ hat sich seit Jahren bewährt und kommt bei den Jugendli-

chen gut an: Ferien mit Spaßfaktor und das günstig vor der eigenen Haustür. Die bunt durcheinander gewürfelten Teilnehmer aus unterschiedlichen Gemeinden erkundeten auf dem Fahrrad die heimische Region. Spenden für die Jugendarbeit ermöglichen es Jugendlichen, die wenig Geld haben, daran teilzunehmen. „Für die Eltern bedeutete das in diesem Jahr viel Fahrerei, dennoch hat es seitens der Eltern ein positives Feedback gegeben, dass die Freizeit überhaupt stattgefunden hat“, erzählt Rebekka Post.

„Für uns Teamer war der Zusammenhalt, der in der Gruppe herrschte, eine positive Überraschung. Damit hatten wir im Vorfeld nicht gerechnet, da mit den Übernachtungen doch etwas Gemeinschaftliches fehlte“, sagt Rebekka Post.



**Die Freizeiteilnehmer der „Abenteuertage“ hatten auch ohne Übernachtungen sichtlich Spaß.**

Foto: Becker-von-Wolff

## Klappstuhl-Outdoorgottesdienst

Am 30. August an der Skihütte Steinbach

**HAIGER-STEINBACH (red)** – Für Sonntag (30. August, 10.30 Uhr) ist ein so genannter Klappstuhl-Outdoorgottesdienst an der Skihütte Steinbach geplant. Zu der Veranstaltung unter freiem Himmel sind alle Dorfbewohner herzlich eingeladen.

Ansgar Hörsting, Präses des Bundes freier evangelischer Gemeinden, wird die Predigt zum Thema „Auf der Suche nach letzter Sicherheit“ halten. Im Gegensatz zu den Vorjahren kann der Outdoorgottesdienst nur unter Einhaltung eines Hygienekonzepts stattfinden: Zwei-Meter-Abstandsregel, kein Zutritt für Personen mit Covid-19-typischen Krankheitssymptomen, keine Ausgabe von Essen oder Getränken (vollständiges Konzept wird vor Ort aushängen). Im Sinne des Infektionsschutzes können keine Sitzbänke aufgestellt werden, so dass die Besucher ihre eigene Sitzgelegenheit (Klappstuhl o.ä.) mitbringen müssen. Für den Zutritt und das Verlassen des Geländes sind Masken erforderlich sowie eine namentliche Registrierung.



Ansgar Hörsting predigt in Steinbach. Foto: privat

Auch wenn die Veranstaltung aufgrund der Maßnahmen zum Infektionsschutz anders als gewohnt ablaufen muss, hofft die FeG in Zusammenarbeit mit den anderen christlichen Gemeinden am Ort trotzdem auf ein tolles gemeinschaftliches Erlebnis. Ein herzlicher Dank gilt dem Ski-club, der den Gottesdienst rund um die Hütte ermöglicht. Sollte der Gottesdienst witterungsbedingt nicht unter freiem Himmel stattfinden können, ist er unter [www.us02web.zoom.us/j/89992988491](http://www.us02web.zoom.us/j/89992988491) online zu sehen.

## Der TV Haiger startet wieder durch

Pünktlich zum Schuljahresbeginn

**HAIGER (red)** – Die Sommerferien sind vorbei, beim TV Haiger geht es wieder los: Pünktlich zum Schuljahresbeginn ist der TVH (fast) mit dem gesamten Sportangebot zurück. Von den jüngsten Turnern, die das beliebte Eltern- und Kind-Turnen besuchen, über die vielen Fitnessan-

gebote, Frauenturnen, Ballsportarten bis zum Gesundheits- und Rehasport starten alle Sportangebote. Infos zu den Angeboten gibt es auf der Homepage des TV Haiger unter [www.tv-haiger.de](http://www.tv-haiger.de). Weitere Fragen beantwortet Sabine Schneider (Telefon 02773/71884).

## Termine werden verschoben

**HAIGER (red)** – Der Vorstand der Forstbetriebsvereinigung Roßbachtal hat beschlossen, dass die Jahreshauptversammlung und der geplante Ausflug ins Frühjahr 2021 verschoben werden. Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig eine schriftliche Information über Termine.

## Betrüger sind unterwegs

In Haiger und den Ortsteilen

**HAIGER (red)** – In den letzten Tagen wurden in Haiger und einigen Ortsteilen überwiegend ältere Personen aufgesucht, die ein Zeitungsabo abschließen sollten. Der Verkäufer berief sich auf Sabine Schneider vom TV Haiger und erklärte, der TVH erhalte als Belohnung für das Abschließen

eines Abos Bälle geschenkt. Das entspricht nicht der Wahrheit. Der TV Haiger hat mit dieser Aktion nichts zu tun und bekommt auch keine Bälle geschenkt. Wer ein solches Angebot unterbreitet bekommt, sollte mit der Polizei in Dillenburg (Tel. 02771 / 9070) Kontakt aufnehmen.

## Schießstände sind wieder geöffnet

Der Schützenverein Langenaubach informiert

**HAIGER-LANGENAUBACH (red)** – Der Schützenverein Constanze Langenaubach weist darauf hin, dass der 100-Meter-Stand (Mittwoch 17 bis 18.30 Uhr, Samstag 14.30 bis 18 Uhr) sowie die 25-Meter-Großkaliber-Schießstände und 50-Meter-Klein-Kaliberstände wieder unter Einhaltung der Hygienevorschriften zu den gewohnten Zeiten geöffnet sind.

Es gelten folgende Regeln:

- Im Aufenthaltsraum und am Schießstand dürfen sich jeweils nur zwei Schützen aufhalten. Alle anderen Schützen müssen auf der Holzterrasse warten, auch

dort ist ein Sicherheitsabstand von 1,5 m verpflichtend.

- Vom Betreten des Aufenthaltsraumes bis zum Schießbeginn ist eine Schutzmaske zu tragen, ohne Maske kein Einlass. Fehlt die Maske, kann sie für 1 € nachgekauft werden.
- Vom Schießende bis zum Verlassen des Aufenthaltsraumes besteht wiederum Maskenpflicht.
- Auf der Terrasse steht Handdesinfektionsmittel - vor Betreten des 100m-Standes unbedingt benutzen.
- Schießzeit pro Durchgang max. 30 Minuten.

# Morgenappell mit „Sieg heil!“

Wie Kinder die Bombardierung erlebten: „Die Schul‘ is‘ kaputt, die Schul‘ is‘ kaputt!“

**Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Sechs Jahre lang wüteten die Kämpfe. Auch in Haiger und den heutigen Stadtteilen hat der Krieg seine Spuren hinterlassen. Die Stadtverwaltung hatte Zeitzeugen und Geschichtsinteressierte aufgerufen, Berichte oder Augenzeugenschilderungen aus dieser für viele prägenden und leidvollen Zeit einzureichen. Zahlreiche Texte gingen ein. Bürger berichten von Leid, Entbehrungen und Bomber-Angriffen. Wir veröffentlichen die Berichte unter der Überschrift: „Als der Krieg nach Haiger kam.“**

Von Hannes Reinhard Weiß

Als Zeuge der Kriegsjahre 1944 und 1945 habe ich Erlebtes aufgeschrieben. Ich lebte in den Kriegsjahren im Elternhaus, Bahnhofstraße 18. Die ersten beiden Schuljahre fielen in die Endkriegszeit 1944 und 1945. Unser Klassenlehrer war Paul Lehr, bei dem ich noch bis zum Wechsel aufs Dillenburg Gymnasium Unterricht hatte. In Erinnerung ist die sehr strenge Frau Raab. Sie schlug auch noch nach dem Krieg mit einem langen Stock auf unsere Hände, die wir auf den Tisch legen mussten, wenn wir etwas angestellt hatten. Der Schulbetrieb begann morgens bis Kriegsende mit einem Appell, zu dem alle Schüler auf den Schulhof antraten, und der mit einem gebrüllten „Sieg Heil!“ abschloss. Nach der Zerstörung der Schule fand kurze Zeit der Unterricht im HJ-Heim statt, einem kleinen Gebäude am östlichen Rand des Schulhofes. Die Wände im Innern des Häuschens hingen voll mit Fahnen und Ordenszeichen dieser Zeit.

Ich gehöre zu den Kindern, die bei dem Bombenangriff auf die Schule am 3. März 1945 nicht mehr im Schulhaus unterkamen und in letzter Minute vor dem Bombeneinschlag mit Lehrern auf das Nachbargrundstück der Familie Dicke rannten, am Gartenzaun entlang kriechend, Schutz vor den Fliegern suchend, schließlich in den Keller des Hauses gelangten. Ich habe das Bild vor Augen, als eine junge Frau nach dem Bombeneinschlag in das Schulgebäude mit dem Kind auf dem Arm die Treppe in den Keller hinunterkam, und im Gesicht und an den Armen blutende Schnittwunden hatte, offenbar eine Verletzung von einer durch den Luftdruck zerbrochenen und herausgeschleuderten Fensterscheibe. Im Keller war auch der wesentlich ältere Schüler Fritz Herkelmann, der aus dem geborstenen Kellerfenster schaute und schrie: „die Schul‘ is‘ kaputt, die Schul‘ is‘ kaputt“.

Wenn auch gerade unser Klassenzimmer voll durch eine Bombe getroffen wurde, und wir das wohl nicht überlebt hätten, hat mich das Geschehen nicht sehr bedrückt, wohl weil sich alles so schnell abspielte. Mich verfolgt aber heute noch das Bild, das sich uns bot, als wir nach dem Fliegerangriff zur Schule zurückkamen: Kinder kamen, wohl unter Schock stehend, mit weit aufgerissenen erschrockenen Augen, zum Teil weinend, aus dem Keller. Sie müssen Furchtbare mitgemacht haben, als das ganze Schulgebäude durch den Bombenschlag bebte und sie im Keller eingesperrt waren. Aber keinem der Kinder war etwas geschehen. Gott sei Dank!

Meine Mutter war eine herzensgute Frau. Als neben unserem Haus durch Gefangene, die

von bewaffneten Aufsehern überwacht wurden, ein Graben ausgehoben wurde, gab sie, obwohl das nicht ungefährlich war, einem Gefangenen einen Laib Brot. Er gab ihr dafür eine aus Holz geschnitzte Lokomotive, die lange mein Spielzeug war.

Die erste unmittelbare Begegnung mit dem Krieg hatten meines Vaters gleichaltriger Vetter Horst Eickhoff und ich. Das muss im September 1944 kurz vor dem 19. September (schwerer Angriff mit neun Toten) gewesen sein, weil noch keine Bomben gefallen waren. Horst war mit seiner Mutter Grete, geb. Weiß, und seinen drei Geschwistern von der Großstadt Mülheim/Ruhr nach Haiger gezogen. Er holte mich in der Bahnhofstraße 18 ab, wir wollten „Stöcke zum Wandern“ holen. Wir gingen Richtung Dillenburg am Bahnhof vorbei, unter der Bahnbrücke hindurch bis hinter „Lenze-Haus“, bogen links ab, überquerten auf dem Steg die Dill und gingen Richtung Waldrand, wo wir Haselnussstöcke abschnitten. Es war schönste Wetter, keine Wolke war am Himmel und ganz klare Sicht. Plötzlich sahen wir Richtung Süden am Himmel große Bomberverbände.

„Das sind die bösen Feinde, jetzt werden die deutschen Jäger sie holen“

Horst meinte: „Das sind die bösen Feinde, jetzt werden die deutschen Jäger sie holen.“ Tatsächlich tauchten Jagdflugzeuge auf. Da es uns doch etwas mulmig wurde, rannten wir auf die Straße zurück. Rechts sahen wir Leute auf dem Feld, die uns zuriefen, werft euch hin! Tiefflieger! Wir rannten aber weiter, unter der Bahnbrücke durch, die Bahnhofstraße hinauf, und dann sahen wir sie: Tiefflieger folgen über das Elternhaus. Sie berührten, wie wir meinten, fast das Dach und Schossen aus MGs Salven Richtung Siegerner Bahnhofstrecke. Später hörten wir, dass Lokomotiven beschossen wurden, und dabei ein Lokführer umkam.

An einem dieser Tage hatte Rudi Eickhoff, ein Bruder meiner Mutter, auf einer Mauer stehend Tiefflieger beobachtet. Dabei hatte er großes Glück, als eine Gewehrsalve unter seinen Füßen in die Mauer einschlug. Die Einschüsse blieben noch Jahre danach als makabre Erinnerungen sichtbar. Er meinte, es wäre in Haiger wegen der Unberechenbarkeit der Angriffe gefährlicher als an der Front, von der er gerade Heimaturlaub hatte.

Bei einem der ersten Bombeneinschläge sah mein Vater Feuer im ersten Stock des Nachbarhauses. Er lief in das Haus, dessen Bewohner im Bunker waren,

nahm die Betten, die durch eine Brandbombe entzündet worden waren, warf sie mit all dem, was brannte, aus dem Fenster, und löschte den Brand. Die Nachbarn zeigten sich erbost über den Dreck, als sie aus dem Bunker kamen. Über den Zorn meines Vaters darf man sich nicht wundern.

Bomben-Einschläge in Hof und Garten

Unser Haus, Bahnhofstraße 18 und die dahinterliegende Werkstatt des Reifengeschäftes meines Vaters wurden bei dem Bombenangriff am 12. März 1945 stark beschädigt. Man konnte durch die Risse im Treppenhaus und am Dach vom Eingang aus in den Himmel sehen. Es waren nur wenig Familien in der Bahnhofstraße, die nach ersten Fliegerangriffen nicht in einen Bunker umgezogen waren. Vater wollte mit den vielen Personen, insbesondere der großen Zahlen Kinder nicht in die Enge eines Bunkers gehen.

Er hatte die Decke der Waschküche im Keller, die auch Badezimmer war, mit dicken Baumstempeln unter den Eisenträgern abgestützt. Wenn die Sirenen heulten, rannten wir in den Keller. Das war regelmäßig abends gegen 19 Uhr, als wir den Aufklärer hörten, den wir „eiserne Gustav“ nannten. Dieses eigenartige Motorbrummen des Fliegers ist mir im Gedächtnis geblieben. Insbesondere werde ich daran erinnert, wenn ein größeres Propellerflugzeug über mir fliegt. Wir schliefen im Keller, wenn es keine Entwarnung gab. Drei Brüder schliefen auf über der Badewanne befestigten Brettern.

Wir, das waren unsere Eltern Trude und Reinhard Weiß, meine Brüder Klaus, Ulrich und Peter, meine Schwester Karin und ich sowie die Tante Hilde Eickhoff mit Tochter Heide, die zweimal in Wesel und in Bonn ausgebombt waren. Wir hatten das Glück, dass der Vater im Krieg zu Hause war. Dazu kamen die ledige ältere Schwester meines Vaters, Gertrud, und Opa Hermann und Oma Frieda Weiß.

Tante Gertrud wohnte im zweiten Stock. Am Vormittag des 12. März 1945 waren wir Kinder auf der großen Terrasse vor ihrer Wohnung, von der man einen wunderbaren Blick nach allen Richtungen über die Stadt und deren Umgebung hatte. Außer uns Geschwistern und der Cousine Heide waren dabei noch einige Verwandte.

Wir hörten die Sirene heulen. Onkel Paul meinte: „Es ist ja erst Voralarm. Ihr könnt bis zum Hauptalarm unten in euren Sandkasten spielen. Ihr habt ihn gut getarnt.“ Der Sandkasten war durch eine kleine Mauer umgeben. Wir hatten darüber



Als der Krieg nach Haiger kam

Artikelserie zum Zweiten Weltkrieg

zur Tarnung ein Tuch und darüber wieder Zweige gelegt. Wir rannten also los, die Treppe hinunter. Da erklang erneut die Sirene, und zugleich krachte es furchtbar. Alle befanden sich im Treppenhaus. Ich stand vor einem Fenster, sah eine Bombe mit ihrem Flattern wenige Meter am Haus vorbei in den Garten fliegen, das Fensterglas zerbrach von dem Luftdruck.

Meine Erinnerungen beginnen wieder mit Bildern aus dem Keller, in dem wir alle gelandet waren. Nach dem Bombardement sah ich meinen Opa aus der Treppe zum Hintereingang vor dem Küchenfenster, dessen Scheiben herausgedrückt waren und offenbar meinem Opa im Rücken getroffen hatten. Von dem hochfliegenden Dreck waren seine Zähne braun. Der Lehrjunge Gerhard Fuhr aus Steinbach hatte ein Bein gebrochen. Mein Bruder Ulrich hatte einen Toten entdeckt, den man zunächst in die Garage zwischen Wohnhaus und Werkstatt gelegt hatte. Keinem aus dem Haus war Weiteres geschehen. Wir hatten mehr als einen Schutzengel gehabt.

Wir hatten mehr als einen Schutzengel gehabt

Wir stellten fest, dass eine Bombe auf unseren Sandkasten gefallen war, und daneben zwei Bombentrichter zwischen unserem und dem Nachbarhaus der Familie Heinz waren. Keine der Bomben fiel jedoch direkt auf unser Haus oder das dahinterliegende Werkstattgebäude. Der ganze Hof und Garten zwischen dem Wohnhaus, dem Werkstattgebäude und dem Nachbarhaus sowie die davor liegende Bahnhofstraße waren wie eine Kraterlandschaft meterhoch mit Dreck und Trümmerschutt bedeckt, die Häuser entlang der Bahnhofstraße zum Teil ohne Dach und völlig zerstört.

Auf der anderen Straßenseite (später Möbel Franz) bot sich ein kurioses Bild: Durch den Luftdruck war das Auto des Schreinermeisters August Schäfer durch das Dach seiner Garage hochgedrückt worden. Ein Anblick, über den sich später vorbeifahrende Amerikaner

amüsierten. Sie fotografierten das sonderbare Bild.

Mit dem Angriff waren viele Versorgungseinrichtungen zerstört. Wasser holte mein Vater im Dunkeln mit Eimern auf einem Leiterwägelchen in der Hauptstraße aus dem Keller des Schuhgeschäftes Menger, der einzigen Stelle, wo aus der Wasserleitung noch sauberes Wasser lief. Schreiner Schäfer hatte einen Brunnen im Keller. Das Wasser war aber nur zum Putzen und der Toilettenspülung zu gebrauchen.

Mit dem „Opel Blitz“ nach Offdilln geflohen

Mein Vater war wie alle gesunden Leute in der Stadt nach Fliegerangriffen unterwegs, um die Menschen aus den Trümmern zu befreien. Nach diesem Angriff lud er seine Familie sowie die Tanten Gertrud und Hilde mit der Cousine Heide in seiner Kleinlaster „Opel Blitz“, und brachte uns nach Offdilln. Das Wohnen im Haus in der Bahnhofstraße war wegen der Zerstörung nicht mehr möglich. Wir zogen in das kirchliche Gemeindehaus am Anfang des Dorfes, wo wir einen durch eine hölzerne Faltwand abgetrennten Teil des Versammlungsraumes einrichteten. Diesen Bereich hatten wir durch wenige mitgebrachte Möbel in einen Raum zum Schlafen und einen zum Wohnen eingeteilt.

Dort erlebten wir den Einzug der Amerikaner. Dabei vergesse ich nicht, wie mein Vater über der Toilette, die an der Ecke des Gebäudes war, ein großes weißes Bettuch hingab zum Zeichen, dass wir uns ergeben. Mein Bruder Klaus beobachtete die GIs, die sich im Graben neben der Hauptstraße vorsichtig geduckt an das Dorf heranschlich und (im Geist dieser Zeit) bemerkte er: „Seht euch diese feigen Amis an, haben Angst, obwohl die beiden letzten deutschen Soldaten das Dorf schon verlassen haben.“

Er war darauf stolz, mit neun Jahren schon „Pimpf“ im Jungvolk zu sein und dessen Uniform zu tragen. Die Offdillner Jugend war nicht von den zugezogenen Haigerern begeistert. Ich habe noch vor Augen, wie sie mit Steinen nach uns warfen. Aber wir hatten durch die fast gleichaltrigen Hartwig und Kurt Debus einen einheimischen Schutz. Beide waren später in unserer Firma Reifen Weiß angestellt. Schwierig war die Versorgung der Großfamilie mit Essen und Trinken. Die Offdillner hatten zwar im Nebenerwerb Landwirtschaft, aber dabei für sich selbst zu wenig. So floss manche Träne, wenn eine Tante mit leerer Milchkanne aus dem Dorf kam, aber auch große Freude wenn sie ein paar Kartoffeln mitbrachte. Eigentlich haben wir nicht richtig gehungert, aber es gab sehr wenig zu essen.

Schließlich war, hauptsächlich durch Onkel Paul Freischlad, das Haus in der Haigerer Bahnhofstraße so weit repariert, dass wir wieder nach Haiger zurückziehen konnten.



Viele Haigerer Häuser waren völlig zerstört.

Foto: Archiv Stadt Haiger



„Kairos“-Gottesdienst am Haigerer „Haarwasen“

**HAIGER (red)** – Das Haigerer „Kairos“-Projekt („Kirche mit Menschen aus aller Welt“) lädt zum internationalen Gottesdienst im Haigerer Fußballstadion ein (SIBRE Sportzentrum Haarwasen). Die Veranstaltung findet am Samstag (29. August) statt. Ab 18 Uhr beginnen der Einlass und das musikalische Vorprogramm mit der „Kairos-Band“. Der Gottesdienst beginnt um 18.30 Uhr. Angesichts der Corona-Situation ist nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen vorhanden - sie sind alle überdacht. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. Wie bei den Kairos-Gottesdiensten üblich,

wird eine Übersetzung des Programms in die Sprachen Persisch, Arabisch, Kurdisch, Rumänisch, Französisch, Englisch und Türkisch angeboten. Wie immer gibt es nach dem Gottesdienst ein Abendessen für alle Besucher. Die Predigt hält der Pastor des Kairos-Projektes, Piero Scarfalloto (Flammersbach). Für Musik sorgt die „Kairos-Band“. Der Gottesdienst findet wegen der Corona-Situation in enger Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden des Lahn-Dill-Kreises statt. Alle Hygiene- und Schutzmaßnahmen werden getroffen. Das Kairos-Team bedankte sich bereits im Vorfeld bei allen Beteiligten für die tolle Unterstützung, vor allem beim TSV Steinbach Haiger, der das Stadion für die wichtige Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat. „Unsere regelmäßigen Besucher, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, freuen sich sehr auf ein Wiedersehen im Stadion. Die Corona-Situation ohne Treffen war für sie sehr schwierig“, erklärte Piero Scarfalloto. Alle Mitbürger sind eingeladen. Allerdings ist wegen der Corona-Situation für eine bessere Planung eine Anmeldung bei Piero Scarfalloto (Mail: piero.scarfalloto@feg.de, Tel: 0176 922 819 73) zwingend erforderlich. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

ten für die tolle Unterstützung, vor allem beim TSV Steinbach Haiger, der das Stadion für die wichtige Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat. „Unsere regelmäßigen Besucher, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, freuen sich sehr auf ein Wiedersehen im Stadion. Die Corona-Situation ohne Treffen war für sie sehr schwierig“, erklärte Piero Scarfalloto. Alle Mitbürger sind eingeladen. Allerdings ist wegen der Corona-Situation für eine bessere Planung eine Anmeldung bei Piero Scarfalloto (Mail: piero.scarfalloto@feg.de, Tel: 0176 922 819 73) zwingend erforderlich. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Mit offenen Augen durch Haiger

Stadtjugendpflege Haiger freut sich über erfolgreiche „Plogging“-Aktion

**HAIGER (sjs)** – „Mit offenen Augen durch Haiger“ lautete das Motto der „Plogging-Aktion“ der Stadtjugendpflege Haiger. Ziel der Aktion war es, sich gemeinsam im Freien zu bewegen und gemeinsam Müll zu entsorgen. Der Begriff Plogging stammt vom schwedischen Begriff „plocka“ für „aufheben“ und dem Jogging - Ziel ist es, die aktive Bewegung mit dem Aufsammlen von Müll zu verbinden. Und dieses Ziel wurde erreicht - wenn auch aufgrund des Wetters der sportliche Aspekt kürzer kam. Anstrengend war es trotzdem, denn die jungen Leute fanden jede Menge Unrat. Die neun Teilnehmer machten sich - ausgestattet mit Eimer, Handschuhen und Zange - auf den Weg. Geplant wurde die Aktion von der Stadtjugendpflege Haiger in Kooperation mit dem Projekt „Über den Tellerrand hinaus“ (beide in Trägerschaft des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder). Auf der Strecke quer durch Haiger fanden sie viele „typische Stellen“ mit Verschmutzungen, wie Kevin Georg vom Projekt „Über den Tellerrand hinaus“ erläuterte. Besonders waren es die



Die Haigerer Paju-Truppe konnte jede Menge Müll einsammeln. Foto: Stadtjugendpflege

Straßenränder, Kreuzungen, Einmündungen von Straßen, an denen Müll zu finden war. Glascherben, Einwegverpackungen, Papier, Kronkorken, Plastiktüten und immer wieder Zigarettenstummel - einmal quer durch das gesamte Müll-Sortiment. „Viele Stellen konnten wir nur grob säubern, sonst hätten wir unser Ziel in der geplanten Zeit nicht erreicht. Drei Säcke voll mit Müll waren das Ergebnis der dreistündigen Tour durch Haiger“, berichtete Georg. Die Teenager gewannen die Erkenntnis, dass Müll im Freien zerfällt

und sich so überall ablagert. Gerade Material, das nicht verrottet, ist eine große Belastung für die Umwelt. Bestes Beispiel: Zigarettenfilter. Diese sind oft aus Plastik und geben viele Gifte an die Umwelt ab. Das Thema Nachhaltigkeit war ein sehr wichtiger Aspekt der Aktion. Gerade für Kinder und Jugendliche gibt es viele Sachen nur verpackt und aus Plastik. Umweltfreundliche Alternativen sind teuer oder für Kinder und Jugendliche nicht interessant. Aber trotzdem kann jeder nachdenken und einen kleinen Teil

zu einer besseren Zukunft beitragen. Für die Teilnehmer gab es „nachhaltige Geschenke“ - eine wieder verwertbare Flasche, eine Bambuszahnbürste, Metallstrohhalme, Bio-Seife, Bio-Snack. Fazit: Es war eine tolle Aktion mit dem Motto: Jede kleine Verbesserung, ist eine Verbesserung. „Und wir alle können etwas tun. Nämlich anpacken!“, wie es Angela Schlösser vom Paju-Team zusammenfasste. Ein paar Vorschläge, die aufgrund der Eindrücke zusammengestellt wurden: ▶ Ausflüge gut planen. Bringe ich etwas verpackt in die Natur oder in die Stadt, muss ich die Verpackung auch wieder mitnehmen oder in Mülleimern entsorgen. Gilt auch für alle anderen Sorten von Unrat. Müllsack mitnehmen. ▶ Keinen Müll auf oder neben Mülleimer legen. Von dort aus kann es wegfiegen und gelangt in die Umwelt. Nächsten Mülleimer suchen oder Müll mit nach Hause nehmen. ▶ Zigarettenfilter gehören nicht in die Natur, auf die Straße oder den Spielplatz. Glühende Filter können Waldbrände auslösen.

## Neues Projekt von „Butterfly“

Ab dem 4. September sechs Abende von Frauen für Frauen

**HAIGER (red)** – „Butterfly - Jesus erleben“ organisiert ab dem 4. September jeweils immer am ersten Freitag des Monats ab 19.30 Uhr insgesamt sechs Abende von Frauen für Frauen.



„Butterfly“ organisiert Abende von Frauen für Frauen. Foto: Kevin Kalbitz

Das Team hinter „Butterfly - Jesus erleben“ startet mit einem neuen Projekt durch: „livingroom“, zu Deutsch „Wohnzimmer“. „livingroom“ ist ein für Frauen entwickeltes Konzept mit dem Ziel, Beziehungen zu vertiefen und Gastfreundschaft zu leben. Dafür können alle Interessierten an den Abenden Nachbarinnen und Bekannte, Freundinnen oder Familienmitglieder zu sich nach Hause in ihr Wohnzimmer einladen, miteinander ins Gespräch kommen, Gedanken austauschen und ein Leben mit Jesus Christus kennenlernen und vertiefen.

**Einstimmung durch tägliche „Inputs“ ab dem 28. August**

Ab dem 4. September wird immer am ersten Freitag des Monats - außer am 1. Januar 2021 - kostenlos über die „Butterfly -

Jesus erleben“-Homepage, über YouTube, Facebook und Instagram ein vielseitiges Video-, Bild- und Textmaterial für die „livingroom“-Abende zur Verfügung gestellt. Die Themen sind lebensnah und aktuell, wie „Vaterliebe“, „Identität“ oder „Berufung“. Ab dem 28. August wird als Einstimmung auf die erste Veranstaltung jeden Morgen ein kurzer Input veröffentlicht, der über die genannten Kanäle abrufbar ist. Veronika Schmidt, Initiatorin von „Butterfly“, sagt: „Wir wünschen uns, dass alle Frauen erleben, dass durch eine Beziehung mit Jesus Christus

Heilung und Erneuerung in ihrem Leben beginnen und dadurch eine Verwandlung in Gang gesetzt wird. Diese Verwandlung soll Spuren der Liebe aus unseren Herzen in unsere Familien und Freundschaften, unsere Dörfer und Städte, Kirchen und Organisationen fließen lassen.“ Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzumachen oder Gastgeberin zu sein, ihr Wohnzimmer oder den Garten zu öffnen, Frauen aus dem Umfeld einzuladen und die Abende bei guter Gemeinschaft und leckerem Essen zusammen zu genießen. Weitere Infos: [www.butterfly-jesuserleben.de/livingroom/](http://www.butterfly-jesuserleben.de/livingroom/)

## 92 Schulen starten

Hygienepläne um Corona-Hygieneplan des Kultusministeriums erweitert

**HAIGER/WETZLAR (ldk)** – 32.572 Schülerinnen und Schüler sind im Lahn-Dill-Kreis in das neue Schuljahr gestartet. Unter ihnen: 2243 Erstklässler. Eines haben alle Schüler allerdings gemeinsam: Die Bedingungen, unter denen der Unterricht stattfinden wird, sind besonders. Alle Schulen, die Schulabteilung sowie die Schulbauabteilung des Landkreises haben Vorkehrungen getroffen, um die im Zuge der Corona-Pandemie notwendigen Schutzmaßnahmen umzusetzen. Der aktualisierte Hygieneplan des Hessischen Kultusministeriums ergänzt die in den Schulen vorhandenen Hygienepläne um weitere Schutzmaßnahmen.

und müssen die Situation immer wieder neu bewerten und unsere Entscheidungen an die Entwicklung der Pandemie anpassen“, erklärt der Landrat. Er hofft, dass das neue Schuljahr weniger turbulent als das vergangene wird. Erfahrungen aus anderen Bundesländern hätten leider gezeigt, dass es auch in Schulen zu Ausbrüchen kommen könne, auf die dann mit Augenmaß und im Sinne des Gesundheitsschutzes reagiert werden müsse.

- Insbesondere gilt in Hessen:**
- In Schulen (Gebäude und -gelände) ist, mit Ausnahme des Präsenzunterrichts im Klassen- oder Kursverband, eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.
  - Schüler haben während des öffentlichen wie privaten Schülertourismus eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
  - Personen mit einer Symptomatik, die auf eine COVID-19-Erkrankung hindeutet, dürfen die Schulen nicht betreten.
  - Auf Körperkontakt wie Umarmungen und Händeschütteln ist zu verzichten.
  - Die Husten- und Niesetikette ist zu beachten.
  - Für eine gründliche und regelmäßige Händehygiene ist Sorge zu tragen.
  - Eine intensive Lüftung der

Räume hat zu erfolgen. Insbesondere bei Besprechungen, Konferenzen sowie schulbezogenen Veranstaltungen soll ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Der Kreis hat auch die Träger der Schulbetreuung über die Hygienevorgaben informiert. Ministerpräsident Volker Bouffier hat die Kreisverwaltung informiert, dass neben den regelmäßigen und freiwilligen Testungen der Lehrkräfte auch die an den Schulen tätigen Beschäftigten sowie des Ganztagsbetreuungspersonals in dieses Angebot eingeschlossen werden sollen.

**Schutzmasken in Bussen**

Der reguläre Schulfahrplan hat wieder begonnen. Fahrgäste, die sich ohne Mund-Nasen-Bedeckung in öffentlichen Verkehrsmitteln aufhalten, müssen seit dieser Woche sofort mit einer Strafe rechnen - und nicht erst nach verweigerter Aufforderung. Der RMV-Geschäftsführer Prof. Knut Ringat appelliert mit Nachdruck an alle Maskenverweigerer, sich wie die vielen verantwortungsvollen Fahrgäste an die Regeln zu halten und nur mit Mund-Nasen-Bedeckung den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

### STELLENANGEBOTE

[www.haiger.de](http://www.haiger.de)

Die Stadt Haiger sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere **Erzieher (m/w/d).**

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung erhalten Interessierte auf der Homepage [www.haiger.de](http://www.haiger.de) unter der Rubrik Rathaus & Politik Bereich Stellenangebote

### APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, [www.samen-schneider.de](http://www.samen-schneider.de) Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH**, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, [info@geruestbau-hill-gmbh.de](mailto:info@geruestbau-hill-gmbh.de)

### HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

**WHSE GmbH**, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, [info@whse.de](mailto:info@whse.de), [www.whse.de](http://www.whse.de)

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, [info@rc-energie.de](mailto:info@rc-energie.de)

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, [info@gutachten-holzbau.de](mailto:info@gutachten-holzbau.de), 0171/5162438

### AUTOHÄUSER

**AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler** KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, [www.autohausmetz.de](http://www.autohausmetz.de).

**Automobile Müller**, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter [www.automobilemuller.de](http://www.automobilemuller.de), Mobil : 0174 / 5602050

**JÄCKEL IMMOBILIEN** seit 1971  
www.jaekel-immobilien.de  
35683 Dillenburg - Gießelstraße 12  
Büros in Gießen, Bad Endbach-Harterod, Hebertsfelden/Niederbayern  
☎ (0 27 71) 3 37 12 • Fax 3 39 69

**Buchen-Brennholz** abgelagert oder frisch zu verkaufen. Tel. 02775-1765

### Sorgen kann man teilen.

**Telefon Seelsorge**  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
0800/111 0111  
0800/111 0222  
www.telefonseelsorge.de  
Die Deutsche Telekom ist Partner der Telefon Seelsorge.

### Stilfest in Haiger zieht um!

**Räumungsverkauf mit satten Rabatten von bis zu 60%**  
Seit nun schon neun Jahren befindet sich Stilfest im Zentrum von Haiger. Begonnen hat Sarah-Christina Sautter, Floristin und Veranstaltungskauffrau, mit moderner Floristik und besonderen Wohnaccessoires in ihrem Geschäft in der Hauptstraße 18. Als Schwerpunkt ergab sich dabei immer mehr die Floristik und Dekoration von Hochzeiten und diversen Events, wie Privat- und Firmenveranstaltungen. Auch der Verleih von Dekorationsartikeln für solche Anlässe wurde mehr und mehr ausgebaut.  
Im November 2020 zieht Stilfest in neue Räumlichkeiten in der Allendorfer Straße 34/36 (Neubau Wirth Bau), Haiger.

**Der Räumungsverkauf mit Rabatten von bis zu 60% findet täglich vom 31.8. bis 4.9.20 von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr statt.**



Foto: Sarah-Christina Sautter

**Weltverbesserer**  
Sie für Ihr Patenkind. Ihr Patenkind für seine Welt. Eine Patenschaft bewegt. Werden Sie Patel!  
Rufen Sie uns an: 0180 33 33 300  
(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; ggf. abweichender Mobilfunktarif)  
www.kinderstiftung.de